

Datum:

11.03.2011

**An den Vorsitzenden des
Schul- u. Sportausschusses****Antrag****Aufnahme in die Tagesordnung**

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	22.03.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Antrag der CDU-Fraktion vom 11.03.2011 zu Maßnahmen der Stadt Bielefeld für eine
Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einer Regelschule der
Sekundarstufe I****Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, in der Maisitzung des Schul- und Sportausschusses in einem Bericht schriftlich darzulegen, welche Maßnahmen die Stadt Bielefeld im Sekundarbereich I getroffen hat, um den Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in diesem Jahr die Grundschule beenden, den Übergang in eine Regelschule des Sekundarbereichs I (fortführende Beschulung durch Gemeinsamen Unterricht auch im Sekundarbereich I) ermöglichen zu können.

Begründung:

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in nordrhein-westfälisches Landesrecht wird ein Gestaltungsprozess in Gang gesetzt, der von einer Weiterentwicklung vorhandener Strukturen und Ressourcen ausgeht. Ziel der Umsetzung der UN-Konvention ist es, Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf das individuelle Recht auf gleichberechtigten Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu sichern und ihnen damit selbstbestimmte und aktive Teilhabe an Bildung, Arbeit und am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Stadt Bielefeld hat in ihrer Funktion als Schulträger bereits erste Schritte in diesem Gestaltungsprozess unternommen und Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf den gleichberechtigten Zugang zum Bildungssystem durch Gemeinsamen Unterricht (GU) im Grundschulbereich ermöglicht. Diese Kinder werden im nächsten Schuljahr die Grundschule beenden und in den Sekundarbereich I übergehen. Die Stadt Bielefeld will ihrer Verpflichtung nachkommen und diesen Kindern den Gemeinsamen Unterricht auch auf einer weiterführenden Schule ermöglichen.

Unterschrift:

gez. Marcus Kleinkes

F.d.R.
Detlef Werner